

Schwerin, 29.11.2016

## A n t r a g

### Überregionale Ausschilderung zum Zoologischen Garten

#### Beschluss:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin stellt fest, dass der Schweriner Zoo eine Einrichtung mit „herausragender touristischer Bedeutung“ als auch mit besonderer Bedeutung für den Bildungsauftrag und den internationalen Artenschutz darstellt.

Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt, die überregionale Ausschilderungssituation zum Zoologischen Garten Schwerin auf den Autobahnen BAB 20 und BAB 24 zu verbessern. Dazu ist ein Einvernehmen mit dem zuständigen Landesamt für Straßenbau und Verkehr herzustellen. Ziel der Umsetzung der zusätzlichen Ausschilderung soll der Beginn der Sommerferien 2017 sein.

#### Begründung:

Die Stadtvertretung stellt fest, dass eine überregionale Ausschilderung des Zoologischen Gartens Schwerin auf der Bundesautobahn 24 und auf der Bundesautobahn 20 nicht vorhanden ist. Um die Besucherströme, welche über diese beiden erwähnten Autobahnen in die Landeshauptstadt Schwerin gelangen, zu leiten, wäre eine konkrete Ausschilderung zum Zoo notwendig.

Der Zoologische Garten Schwerin ist die besucherstärkste Einrichtung der Landeshauptstadt. 125.000 Eintrittskarten werden pro Jahr verkauft. Hinzu kommen kostenfreie Besuche, wiederholte Besuche von Jahreskartenbesitzern sowie Schülerinnen und Schüler der Zooschule. Die Gesamtzahl der Zoobesucher beläuft sich auf 250.000 pro Jahr.

Der Zoologische Garten gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Einwohner der Landeshauptstadt Schwerin sowie für die Nah- und Ferntouristen.

In der Bundesrepublik Deutschland ist die Ausschilderung wichtiger Einrichtungen auf den Autobahnen verbreitet und üblich. Laut dem zuständigen Landesamt für Straßenbau und Verkehr aus bisherigen Anfragen kann dem Schweriner Zoo „keine überregionale Bedeutung“ beigemessen werden, da er sich in eine Reihe von bundesweit über 650 Einrichtungen einreihen würde. Es gäbe auch mehr als 20 Tierparks, Zoos, Tiergehege und Wildparks im Mecklenburg-Vorpommern. Sowohl die Antrag stellende Fraktion als auch vermutlich die für etliche Projekte Fördermittel gebenden Landesministerien sehen die Bedeutung deutlich anders.

Sebastian Ehlers  
Fraktionsvorsitzender